

# Das Leben auf der Cross Academy

Von Puraido

## Kapitel 72: Teil 2 – Kapitel 26 – Bluttausch

Sonntag, 5. Oktober 2008

Chiko saß zusammen mit Misaki in Akanes Zimmer, auf dem Bett. „Also, jetzt erzähl mal, du hast bei Akatsuki geschlafen?“, fing Chiko an. Sie war ganz aufgeregt, als sie das gehört hatte.

„Ja, hab ich, zugegeben, die meiste Zeit habe ich in Aidos Bett gelegen, aber ich kann nicht leugnen, dass es nicht ein wenig heiß wurde ...“, meinte Akane.

„Erzähl! Und zwar alles, ich will jedes kleine, schmutzige Detail hören!“, verlangte Chiko hibbelig.

Akane seufzte nur leicht und lächelte. „Okay, also das war so ...“, meinte sie.

### Einige Stunden zuvor ...

*Akane war zuerst mies gelaunt, als Kaori ihr mitteilte, dass sie heute Nacht woanders schlafen musste. „Tja, tut mir leid, aber ich will die Beziehung zwischen Takuma und unserer guten Sayo mal ein wenig vorantreiben ... Man sieht sich“, sprach sie und verschwand. Immer diese Teleporter ...*

*Also saß Akane unten im Foyer und überlegte, bei wem sie wohl schlafen könnte, sie wusste zwar, das Callie ein Einzelzimmer hatte, aber sie wollte da nicht unbedingt hin, denn dieses Mädchen redete ihr eindeutig zu viel, auch wenn sie interessante und ab und zu lustige Gefühle hatte. Das wollte sich Akane dann doch nicht antun.*

*Nach einiger Zeit kamen Akatsuki, Hanabusa, Kumo und Sasori an, wo trieben die sich eigentlich die ganze Zeit rum? Beziehungsweise, was machte Akatsuki bei ihnen?, schoss es Akane durch den Kopf.*

*„Oh, was sitzt du denn hier so alleine rum?“, wollte Akatsuki wissen und gesellte sich zu seiner Freundin.*

*„Ach, Kaori hat Sayo und Takuma in meinem und Sayos Zimmer eingeschlossen, ich weiß nicht, wo ich heute Nacht schlafen soll“, nuschte sie.*

*„Schlaf doch bei Akatsuki“, schlug Aido vor.*

*„Was?“, kam es sowohl von Akane, als auch von Kain.*

*„Ja, ihr seid doch zusammen ...“, meinte Aido und zuckte mit den Schultern.*

*„Aber ich kann doch nicht bei ihm im Bett schlafen, vor allem nicht, wenn du dabei bist!“, stammelte Akane.*

*„Gut, dann schlafe ich heute eben bei Kumo ... Sofern dieser nichts dagegen hat“, antwortete Hanabusa.*

*„Was? Du willst tatsächlich bei schlafen? Juhu!“, jauchzte Kumo und umarmte Aido*

stürmisch.

„Moment, und ich?“, kam es von Sasori. „Ich will nicht unbedingt dabei sein, wenn ihr wasauchimmer macht.“ „Und ich will nicht in einem nassen Bett schlafen!“, fügte er gedanklich noch hinzu.

„Hm, okay ... und nun?“, wollte Akane wissen.

Just in diesem Moment liefen Callie und Shiro vorbei, sie kamen gerade von draußen rein und schienen sehr gute Laune zu haben.

„Ah, ich habs“, meinte Sasori und flitzte auf Shiro zu.

„Was er wohl vor hat?“, fragte sich Kumo.

„Shiro-chan ... und Callie!“, rief Sasori.

„Was gibt's denn?“, wollte Shiro wissen, der jetzt angehalten hatte, Callie hielt er dabei im Arm.

„Du hast nicht zufällig Lust, diese Nacht bei Callie zu schlafen?“, hakte der Giftvampir vorsichtig nach.

„Wieso?“, kam es misstrauisch von Shiro.

„Nun ja, deine werte Cousine hat Akane aus ihrem Zimmer ausgesperrt und Akane weiß jetzt nicht, wo sie schlafen soll. Da dachten wir uns, dass sie bei Akatsuki schlafen kann, und Aido bei Kumo, doch ich möchte nicht mit den beiden in einem Zimmer sein, deshalb hatte ich die Idee, dass du bei Callie schläfst und ich bei Akuma“, teilte Sasori seine Idee mit.

„Hm, ich hatte sowieso vor, heute bei meiner Callie zu schlafen, deshalb wäre das kein Problem. Aber du hast nicht noch andere Absichten mit Akuma, oder?“, wollte Shiro wissen.

Sasori lief rot an. „Nein, ich hab nicht vor, etwas mit ihm zu machen! Ehrlich!“, versicherte er dem Kleineren schnell.

Shiro zuckte nur mit den Schultern. „Mir solls eigentlich egal sein, mach das mit Akuma aus“, antwortete er und zog dann Callie mit sich.

„Gut, ich werde das dann mal mit Akuma abklären, okay? Ich bin gleich wieder da“, meinte Sasori und flitzte davon.

„Hm, ob das so gut geht ...“, zweifelte Akane.

Nach einigen Minuten kam ein aufgeregter Sasori zurück, er hüpfte vor Aufregung fast auf und ab. „Okay, Akane, es geht in Ordnung, ich darf heute bei Akuma schlafen, das heißt, du kannst bei Akatsuki bleiben“, sagte er ihr, ehe er wieder den Raum verließ.

„Mh, er scheint sich sehr zu freuen, wahrscheinlich wird er Akuma die ganze Nacht lang anstarren“, nuschelte Kumo, ehe er sich an Aido wandte. „Ich freue mich jedenfalls, dann hab ich dich mal eine ganze Nacht lang für mich“, sagte er und gab Aido einen Kuss.

Akane lächelte leicht. Die Gefühle der beiden waren in letzter Zeit gar nicht mehr so schlimm, es war sogar richtig süß geworden, ab und zu ... Aidos Gefühle waren die eines typischen, verliebten Teenagermädchens ...

Als es langsam spät wurde, machten sich Akatsuki und Akane auf zu Kains Zimmer. „Oh je, dann werde ich wohl in meiner Schuluniform schlafen müssen“, jammerte Akane.

„Soll ich dir Sachen von mir borgen? Auch wenn die wahrscheinlich meilenweit zu groß sind?“, bot Akatsuki ihr an.

„Das würdest du machen? Klasse!“, strahlte Akane ihn an. Kain schmunzelte und tätschelte Akane sanft den Kopf.

Auf seinem Zimmer angekommen suchte er ein T-Shirt für Akane heraus und eine Boxershorts. „Hier bitte“, meinte er und überreichte ihr die Sachen.

„Danke“, antwortete Akane und nahm die Sachen an sich. „Du hast nicht zufällig auch noch ein Handtuch für mich? Ich möchte nämlich noch schnell duschen gehen“, fragte sie.

„Klar, hab ich auch noch“, sagte er und kramte ein Handtuch hervor.

Lächelnd nahm sie auch das entgegen und verschwand dann schnell unter der Dusche, während sich Akatsuki umzog und sich schon mal auf sein Bett legte. Es war mittlerweile schon reichlich spät geworden.

Nach einigen Minuten kam Akane zurück, lächelnd ging sie zuerst auf Akatsukis Bett zu und legte sich neben ihn. „Wie wäre es, wenn wir noch eine Runde kuscheln?“, schlug sie vor.

„Hm, ja, das klingt gut“, antwortete Kain und breitete die Arme aus.

Akane legte sich zu ihm und er schloss sie in seine Arme, behutsam strich er durch ihre immer noch leicht feuchten Haare.

Eine ganze Weile lagen sie einfach nur nebeneinander. Akane lauschte sowohl Akatsukis Herzschlag und seinem Atem, als auch seinen Gefühlen. Sie waren sehr ausgeglichen im Moment und es entspannte sie vollkommen. So wohl und geborgen wie jetzt, hatte sie sich noch nie gefühlt.

Akane streckte den Kopf leicht und sah Akatsuki an, dieser wiederum sah Akane an. Mit dem Daumen strich er ihr behutsam über die Wange, so als ob sie zerbrechen könnte, wenn er sie zu fest anfasste.

Sie streckte sich ihm entgegen und legte ihre Lippen liebevoll auf seine. Es war ein einfacher, aber sehr intensiver Kuss. Ihre Augen waren geschlossen und ihre Wangen gerötet, sie genoss es so sehr ...

Sie mussten sich schließlich voneinander lösen, als ihnen die Luft ausging. Liebevoll sah Akatsuki Akane an, in seinen Augen lag etwas Magisches, etwas, was sie vom ersten Moment an fasziniert hatte. Diese Ruhe und Gelassenheit bewunderte sie an ihm, allerdings wusste sie auch, dass er teilweise ziemlich traurig war, wegen Ruka ...

„Akatsuki ... wollen wir unser Blut tauschen?“, fragte Akane vorsichtig.

Perplex blinzelte Akatsuki sie an. „Warum denn?“, wollte er wissen.

Akane kniete jetzt neben Akatsuki sie sah auf die Matratze und war leicht rot angelaufen. „Nun ja, damit wäre ich mit dir verbunden und das wünsche ich mir im Moment so sehr ... Zudem ... Du sollst auch meine Gefühle einmal kennen lernen“, antwortete sie. Noch immer hatte sie den Blick gesenkt, doch jetzt hob sie ihn ganz leicht und sah ihn durch ihre Wimpern hindurch an.

Behutsam strich er ihr über die Wange und gab ihr noch einen Kuss. „Okay, ich bin einverstanden“, antwortete er ihr.

„Klasse, danke!“, strahlte sie und hielt ihm dann ihr Handgelenk hin. „Hier, bitte schön.“

„Nicht aus dem Hals?“, fragte er.

„Nein, mit Blutaustausch meine ich richtigen, gleichzeitigen Austausch, das heißt, du trinkst von mir, während ich von dir trinke“, erklärte sie.

„Ah, ich verstehe“, sagte er.

Er hob auch sein Handgelenk und Akane ergriff es mit der freien Hand. Sie führte es an ihre Lippen und fuhr mit ihrer Zunge einmal vorsichtig über die Ader, ehe sie zubiss. Sie konnte ebenfalls Akatsukis Zunge und schließlich seine Zähne fühlen.

Es war ein unglaublich gutes Gefühl, sie spürte, wie ihr auf der einen Seite Blut entzogen wurde und wie sie auf der anderen Seite Blut aufnahm. Es war ein Kreislauf und was das für einer war. Akatsukis Gefühle strömten noch mächtiger auf sie ein und schleuderten sie in ungeahnte Sphären. Ihr Herz raste und in ihrem Kopf war eine Welle der Gefühle, die es zu verarbeiten galt, doch sie kam gar nicht hinterher, immer wieder schwemmen neue Gefühle an sie heran und machten sie beinahe schwindelig.

Sie konnte es fühlen, Akatsukis zarte Liebe zu ihr, es machte sie wahnsinnig glücklich, dass er auch etwas für sie fühlte, zwar wusste sie das schon, aber es auf diese Art zu

*erleben war noch einmal anders.*

*Diese Art des Blutaustausches war sehr intim, generell war der Bluttausch intim und man machte es nicht mit jedem, es sei denn, man lebte in den USA, deshalb war Akane froh, dass Akatsuki dem zugestimmt hatte.*

*Langsam zog sie ihre Zähne aus seiner Haut und sah ihn an, natürlich wusste er jetzt auch alle ihre Gefühle und das freute sie.*

*„Wow, das war heftig“, meinte er atemlos, er war es natürlich nicht gewohnt, so viele unterschiedliche Gefühle in sich aufzunehmen wie sie.*

*Akane lächelte ihn an und küsste ihn erneut.*

*„Ich schätze, das ist Gewohnheitssache“, murmelte Akane an seinen Lippen.*

*„Hm, denke ich auch“, stimmte er ihr zu, er hatte sie fest an sich gezogen.*

*Doch plötzlich verzog Akane das Gesicht. „Ach kommt schon! Könnt ihr mir nicht eine ruhige Nacht gönnen?“, fragte sie Personen, die gar nicht anwesend waren.*

*„Wer ist es denn diesmal?“, wollte Akatsuki wissen.*

*„Callie und Shiro, sie sind die Schlimmsten, mal wieder. Bei Kumo und Aido geht's auch einigermaßen zur Sache ... obwohl sie wohl nur Kuschneln ... so wie sich das anfühlt. Zudem haben wir noch ein neues Paar“, murmelte sie.*

*„Wer denn da?“*

*„Sayo und Takuma ...“, antwortete sie.*

*„Oh ha, wie kommt denn das?“, wollte Akatsuki wissen.*

*„Nun ja, Takuma ist in Sayo verknallt und so wie ich das mit bekommen habe, hat Kaori ihn bei ihr im Zimmer eingeschlossen ... Aber das sie gleich so zur Sache gehen ... Das ist gar nicht Sayos Art“, stellte Akane fest.*

*„Hm, okay ... Ich würde sagen, da funkt die Leidenschaft dazwischen ...“, nuschelte Akatsuki.*

*„Ja, ich denke es auch.“*

*Plötzlich fing Akatsuki an zu gähnen. „Entschuldigung ...“, murmelte er.*

*„Kein Problem, ich denke, dass es wohl Zeit ist, ins Bett zu gehen“, sagte Akane.*

*Kain nickte nur und gab Akane frei. Diese stand auf und tapste zu Aidos Bett, sie schlug die Decke zurück und legte sich hinein, danach zog sie sie bis zum Kinn hoch.*

*„Gute Nacht, schlaf schön“, gähnte sie jetzt ebenfalls.*

*„Schlaf schön“, antwortete Akatsuki und schloss die Augen. Wenige Sekunden später waren sie beide eingeschlafen ...*

## **Zurück in der Gegenwart ...**

*„... so, jetzt wisst ihr, was passiert ist“, endete Akane.*

*„Ah, Akane, das wäre doch die Chance gewesen, du hättest ihn dir Krallen müssen!“, stöhnte Chiko auf.*

*„Ach Chiko ... Das Leben ist nun mal kein Wunschkonzert ... Ich bin jedenfalls froh, dass er mit mir Blut getauscht hat“, grinste Akane.*

*„Na, ist ja auch schon mal was ... Aber das nächste Mal musst du ihn dir unbedingt schnappen, Tigerin!“, verlangte Chiko.*

*„Ja, ist ja gut, das nächste Mal“, versprach Akane. Ob das jedoch so klappte bezweifelte sie allerdings ...*